



Kanton Zürich
Baudirektion
Amt für Abfall, Wasser, Energie
und Luft
Gewässerschutz

Oberflächengewässer

Pius Niederhauser
Dr. phil. II
Sektionsleiter
Hardturmstrasse 105
8005 Zürich
Telefon +41 43 259 91 70
pius.niederhauser@bd.zh.ch
www.zh.ch/gewaesserschutz

Aktennotiz

an
Kopie
Datum 17. Mai 2022
Betrifft Algenansammlungen am Ufer des Greifensees

Ausgangslage

Das Wasser auf dem offenen See ist zurzeit sehr klar. Bei unserer letzten Probenahme auf dem Greifensee wurde am 2. Mai 2022 eine Sichttiefe von 8.6 m gemessen. Der See befindet sich somit im Klarwasserstadium. Im Plankton sind Blaualgen momentan kein Thema.

Algenproben vom AWEL Pikettdienst vom Samstag 14.5.2022; Uster - Jungholz

Das Material enthält fädige Jochalgen (*Spirogyra*, *Mougeotia*) sowie *Vaucheria* und viele Kieselalgen. Es sind aber auch auffällig viele Blaualgenfäden vorhanden, die ganze Polster bilden (Proben 1 und 2). In diesen Proben dominieren fädige Blaualgen (*Oscillatoria* sp. aus der Gruppe *limosa/curviceps*). Stämme dieser Blaualgen sind für die Bildung von Toxinen bekannt.

Begehung vom 16.5.2022

Die Uferstellen bei Greifensee, bei der Aabachmündung in Niederuster und beim Hafen Niederuster wurden besichtigt. Bei den Hafenanlagen in Greifensee und Niederuster sind Ansammlungen von Algen zu finden. Teilweise schwimmen sie zwischen den Booten. Mit dem Gewitter vom letzten Sonntag wurde aber auch einiges Material ans Ufer geschwemmt und liegt nun dort auf den Steinen, wo es abstirbt. Dort, wo vermehrt Algenmaterial vorhanden ist, tritt meist auch eine erhöhte Schaumbildung auf.

Grundsätzlich sind die gefundenen Algen für den Greifensee zu dieser Jahreszeit normal. Es handelt sich um Arten, die in allen Seen im Uferbereich zu finden sind. Vermutlich hat sich wegen dem stabilen, warmen Wetter in den letzten Wochen in Kombination mit dem klaren Wasser der Aufwuchs im Uferbereich stark entwickelt. Ist viel Biomasse vorhanden, können sich die Algen lösen und an die Wasseroberfläche aufsteigen. Werden sie von Wind und Wellen zusammengetrieben, können sich am Ufer und in geschützten Hafengebieten grössere Ansammlungen bilden. Dieses Material ist zu meiden (siehe Verhaltensempfehlungen). Abgesehen von diesen Bereichen ist das Seewasser klar und zeigt keine Auffälligkeiten. In einer Probe vom Hafen Niederuster wurde im Labor ebenfalls ein hoher Anteil von fädigen Blaualgen bestätigt (*Oscillatoria limosa*).



Algenansammlungen beim Bootssteg Greifensee



Aabachmündung Niederuster; links viel - rechts wenig angeschwemmtes Material



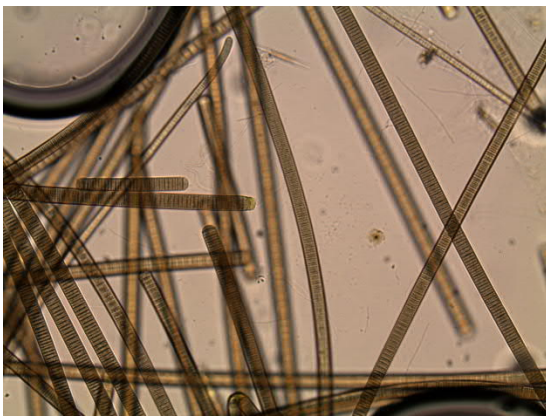
Hafenanlage Niederuster



Klares Seewasser ausserhalb der Hafenanlage



Makroskopische Aufnahmen von Probe 1 (li) und 2 (re) vom 14.5.2022



Mikroskopische Aufnahme der fädigen Blaualgen (200x); Probe 2



Mikroskopische Aufnahme der fädigen Blaualgen (400x); Probe 2